Beziehungskiste

Das I-L-e®-Coaching Magazin

für Menschen mit Hund

Ausgabe 01.2020

Ein Assistenzhund zieht ein / Hundebegegnung/ Kostenrechnung Anfallwarnhund

Inhaltsangabe:

Zusammen mit Lex (ein Assistenzhund zieht ein) Seite 04

Hat durch Corona Ihr Hund zu wenig
Kontakt zu anderen Hunden Seite 07

Knabberartikel backen für den Hund
mit Stephanie Dupont Seite 10

Obst für Hunde, welches ist gut, welches weniger gut
und welches echt gefährlich? Seite 11

Welche Ersparnisse bringt ein Anfallwarnhund
für Menschen mit Epilepsie der Gesellschaft
und dem Klienten? Seite 18

Mobile Hundeschule für Familien- und Servicehunde
Claudia Nüchter, Ihr Coach in Mannheim und Umgebung Seite 22

Fachausbildung zum
Hundeerzieher und Verhaltensberater
bzw. I-L-e®-Coach Seite 24

I-L-e®-Coach in Deutschland Seite 27

I-L-e®-Coach in Europa Seite 28

Impressum Seite 30

“Soziale Kontakte sind für unsere Gesundheit von ausschlaggebender Bedeutung.
Tiere verbinden uns Menschen miteinander und fördern so die Gesundheit.
Tiere erlauben uns aber auch, Beziehungswelten zu entdecken, die jenseits der vertrauten Mensch-zu-Mensch-Erfahrung liegen.“
Thomas Zeltner, der ehemalige Direktor des Schweizer Bundesamtes für Gesundheit 2016

Zusammen mit Lex (ein Assistenzhund zieh ein)

Anfang 2014 war ich im Krankenhaus wegen meiner Diabetes melitus. Als ich beim Spazierengehen im Aufzug ein Infoblatt gesehen habe, war ich sehr interessiert. Ein Themenabend über Anfallswarnhunde für Menschen mit Diabetes. Da musste ich hin. Gesagt getan. Es war so interessant, dass ich über soziale Medien Kontakt zu Herrn Erik Kersting aufgenommen habe.

Zwei Jahre vergingen, bis ich mich dann doch dazu entschieden habe einen Servicehund zu bekommen. Es ist nicht nur ein Hund gekommen, sondern einen Partner für ein Hundeleben lang, mit dem man viel Zeit verbringt. Der Lebensstil verändert sich, anders Denken, anders Wissen.

Da ich in diesen 2 Jahren viel über diese, für mich logischste, Erziehungsphilosophie kennenlernen durfte, war es für mich wichtig, noch mehr über die I-L-e ® “Instinkt/Intelligenz; Lebensstil/Lebensgestaltung; Erziehung” zu wissen, da ich alles, für meinen zukünftige Assistenzhund “Lex” richtig machen wollte. Ich entschied mich dazu die Fachausbildung als HundeerzieherIn und VerhaltensberaterIn sowie I-L-e-Coach zu machen. In derselben Zeit wurde dann auch der für mich passender Hund gesucht, ein Anfallswarn-, Therapie- und LpF-Hund (Lebenspraktische Fähigkeiten). Ein Hund für mehrfach behinderte Menschen ist schwer zu finden. Im April 2016 kam die glückliche Nachricht. Ein paar Tage nach Lex’s Geburt wurde der Welpentest gemacht und der passende Hund war dabei.

Nach 2 Monaten kam Lex, ein schwarzer Labrador Retriever, zur Familie Kersting und somit fing sein Training fürs Leben als Assistenzhund auch sofort an. Noch am gleichen Tag durfte ich ihn auch kennenlernen, was für mich ein aufregendes und fantastisches Erlebnis und auch sehr gut für unsere Bindung war.

Ein bis zweimal im Monat durfte ich mit Lex zusammen trainieren und spannende Spiele spielen, denn das fördert die Beziehung und Erziehung. Beim Spielen hatte ich das Glück, Lex als Welpen und auch mich selbstkennen zu lernen. Gleichzeitig konnte ich ihm wichtige Strukturen zeigen. Mal kam er mit Herrn Kersting zu mir nach Luxemburg und ich dann auch zu ihm und einmal im Monat sogar ein ganzes Wochenende während des Seminars. Ich konnte somit sehr früh mit dem Aufbau der Bindung arbeiten.

Lex lernte sehr schnell was seine Aufgaben sind. Als er erst 6 Monate alt war, besuchte er uns mit Familie Kersting auf meiner Hochzeit und hatte, in diesem für ihn großen Trubel, eine Überzuckerung angezeigt. Ein zweites gutes Beispiel war, als wir in einem Gruppentraining die Hunde im Wasser apportieren lassen haben und Lex, die größte Wasserratte überhaupt, lieber zu mir zurückkam und nicht den Dummy apportiert hatte, um eine Unterzuckerung anzuzeigen. Das war für mich der größte Beweis, dass unsere Beziehung sehr schnell stimmte und

ich mich mit ihm sicher fühlen kann.

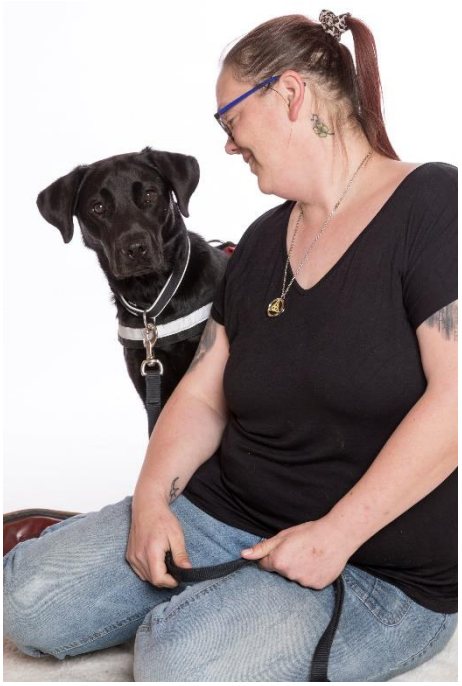
In der kommenden Zeit haben Lex und ich sehr viel über. Mensch-Hund-Beziehung gelernt. Ich habe nicht nur sehr viel über Hunde gelernt, sondern auch viel über Menschen und das Leben und wie wichtig Kommunikation zwischen uns ist. Viele Missverständnisse konnten somit vermieden werden.

Da Lex drei Aufgaben hat, dauerte die Ausbildung länger als üblicherweise. Im Frühjahr 2019 durfte Lex zu mir umziehen.

Ein neuer Lebensabschnitt fing für uns alle an. Neue Gewohnheiten, neue Umgebung, neue Eindrücke, neue Gerüche, neue Menschen, Stress, all das ist sehr schwer am Anfang für ein Hund der umzieht. Wir sind aber gut darauf vorbereitet gewesen, so dass alles super lief. Es dauerte nicht lange, da unsere Beziehung schon stimmte, um Lex seine Sicherheiten in seiner neuen Umgebung zu vermitteln. Das Vertrauen zueinander ist sehr gewachsen. Im Normalfall dauert das bis zu 1 Jahr, bei uns war es deutlich weniger.

In der Zwischenzeit haben wir, mein Mann Roberto und ich, zusammen mit Herrn Kersting und sein Team, unseren 2. Assistenzhund, Golden Retriever Sunny, ein LpF-Hund (LpF für Lebenspraktische Fähigkeiten) für mein Mann ausgebildet. Sunny und Lex verstehen sich superr. Wir fahren 2-mal im Monat aus Luxemburg in das I-L-e-Kompetenzzentrum “Hundezentrum Canis familiaris”, weil es jedes mal uns allen Spaß macht und es uns wert ist, das Beste zu besuchen. Jedes Mal lernen wir dazu. Ich werde eine ewige Studentin bei Erik Kersting sein. Man lernt nie aus.

Das Leben macht einfach soviel Spaß mit Lex, mit dem Wissen, dass es ihm gut geht. Er gibt mir eine gesunde innere Ruhe und Gelassenheit, die man eigentlich im Leben braucht. Er hat mir beigebracht geduldiger zu sein. Durch Lex hat sich mein soziales Leben gebessert und ich gehe mehr unter Menschen. Meine Gesundheit hat sich seitdem auch gebessert und ich habe auch weniger Schmerzen.



In dem Sinne:

Lex, mein Servicehund, ein schwarzer Labrador Retriever, ist das Reichste in meinem Leben, das ich erfahren darf.

Marielle R.

Geschrieben am 26**.03.2020,**
ein Jahr zusammen mit Lex

Zitat Marc Bekoff (Wuff – Das Hundemagazin 04.2005)

Hat durch Corona Ihr Hund zu wenig Kontakt zu anderen Hunden?

Hunde sind sozialorientierte Lebewesen. Für sein Wohlbefinden braucht er einen Sozialpartner, mit dem er auf engem Raum lebt und auf den er sich verlassen kann. So ist er in einer Partnerschaft mit dem Menschen darauf orientiert, mit einer kleinen Gruppe von Menschen zusammen zu leben.

Mit seinem Sozialpartner sucht er die gleiche Zielsetzung im Leben. So liebt er es, mit seinem Menschen Jagdspiele, wie Spielzeug und andere Gegenstände zu suchen. Nasenarbeit ist für ihn sehr wichtig. Als Makrosmat riecht er viel besser als wir und Suchspielchen, bei dem er seine Nase intensiv nutzen kann, geben ihm ein gutes Gefühl. Denn das Belohnungssystem des Gehirns ist bei nasalen Suchspielen sehr aktiv. Und wenn er dieses schöne Gefühl nun auch noch mit seinem Menschen erleben darf, steigert die auch noch seine Bindung zu seinem Sozialpartner Mensch.

Doch leider haben viele Menschen das Gefühl, dass Ihr Hund viele Freiheiten benötigt. Sie wollen draußen ihm seinen Freiheitsdrang ausleben lassen. Für den Hund bedeutet dies, dass er und sein Besitzer nun unterschiedliche Zielsetzungen haben. Sie fühlen sich allein gelassen mit ihren Interessen und Bedürfnissen.

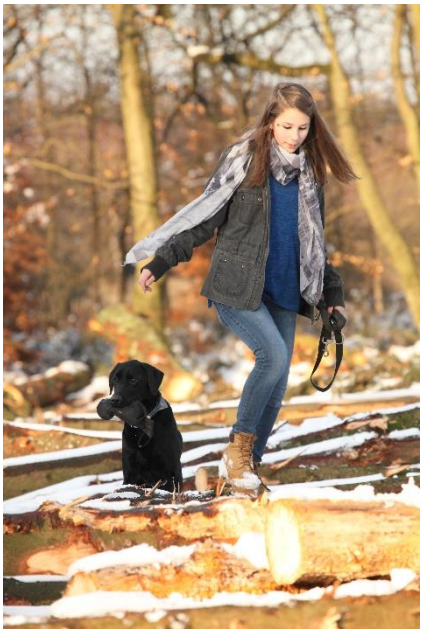
Daher orientieren sie sich nach außen. So suchen manche Hunde Artgenossen, um einen Partner zu finden, der draußen die gleiche Zielsetzung hat. Dabei „spielen“ sie erstmal mit einander, um fest zu stellen, ob man gemeinsame Ziele hat und ob man diese Ziele auch gemeinsam erreichen kann. Es herrscht also ein reges Informationenaustauschen zwischen den Hunden.

Der Mensch geht in den Wald oder aufs Feld, um mal in Ruhe seinen Gedanken nachzugehen. Der Hund hat Zuhause ausgeruht und möchte nun was erleben. Dabei kann der Mensch auch entspannen, wenn er sich mit seinem Hund beschäftigt. Such- und Apportierspiele sind für den Hund einfach super. Er kann so seinen Bedürfnissen der Jagd nachgehen, ohne wirklich wildern zu müssen.

Auch in der Stadt kann man solche Suchspielchen mit dem Hund machen. Der Mensch kann Gegebenheiten nutzen, die vorhanden sind. So kann man Statuen, Blumenkübel oder Bänke nutzen. Jedoch sollte man darauf achten, dass keine Gegenstände oder Statuen zu schaden kommen. Auch sollte man Rücksicht gegenüber anderen Menschen nehmen.

Möchten Sie Ihrem Hund entgegenkommen, dann gebe ich Ihnen

ein paar Ideen gerne mit.



Als Beispiel können Sie ein Spielzeug, welches dem Hund wichtig ist, mitnehmen. Den Hund legen Sie ab und gehen ein Stück in den Wald, um das Spielzeug zu verstecken. Sie können die Spielzeuge gerne unten am Boden oder, wenn Sie es etwas schwerer machen möchten, auch etwas höher verstecken. Anschließend lassen Sie das Spielzeug suchen. Dabei können Sie Ihrem Hund gerne ein bisschen helfen, damit man gemeinsam zum Erfolg kommt.

Ist der Hund schon etwas weiter in seinen Möglichkeiten, können Sie auch mehrere Gegenstände verstecken. So kann man den Hund auf die einzelnen Gegenstände einweisen (also den Hund in die jeweilige Richtung schicken) und den Hund suchen lassen.

Wenn Sie Ihren Hund noch mehr fordern möchte, verstecken Sie in der einen Richtung Gegenstände, die er suchen soll. In der Zeit, in der er die einen Gegenstände sucht, verstecken Sie in einer anderen Richtung weitere Spielzeuge. Hat er nun die einen Gegenstände, die Sie ihm versteckt haben, gesucht, haben Sie nun eine Überraschung für ihn. Er darf nun weiter mit Ihnen erfolgreich sein.

Wichtig ist aber, dass man auch auf das Wild im Wald und Flur achtet. Denn nun im Frühjahr setzt das Wild ihre Junge ab. Daher sollte man genau darauf achten, wo man Jagdspiele mit seinem Hund macht.

Nun geht Ihr Hund erschöpft und zufrieden mit Ihnen nach Hause. Der schöne Nebeneffekt ist, dass sich bei einer solchen Zusammenarbeit Glücks- und Bindungshormone freisetzen und er mit einem guten Gefühl von Ihrer gemeinsamen Jagd nach Hause kommt und sich zufrieden auf seinen Platz legt und schläft.

Das Fazit ist also, dass es Ihrem Hund nicht an Kontakt mit anderen Hunden fehlt, wenn Sie für Ihren Hund ein toller Partner sind und es bei Ihnen Spaß macht, weil Sie auch mit seinen hündischen Bedürfnissen beschäftigt sind.

(Artikel von Erik Kersting)

I-L-e® - ein Mei-L-enstein

für die Mensch-Hund-

Beziehung.

Knabberartikel backen für den Hund
mit Stephanie Dupont

Bananen Chips

- 2 mittelgroße sehr reife Bananen
- 150g Weizengrieß
- 1 Eßl Honig

Bananen zerdrücken und mit dem Grieß und dem Honig vermischen.
Dann knapp 1 cm dick ausrollen und entweder Formen ausstechen oder in keine Vierecke schneiden.
Bei 180 °C etwa 20 Minuten backen.

Haferknochen

100 gr. Haferflocken zart
100 gr. Haferflocken kernig
1 Ei
200 gr. Körnigen Frischkäse
1 Becher Naturjugurt (Klein, Aldi 4er Pack)
2 Eßl. Petersilie, fein gehackt
Bisschen Kurkuma für´s gelb

Gut durchkneten etwas ruhen lassen
Und bei 140 °C etwa 40 Minuten backen

Knabbereinerlei

400 gr. Möhren gekocht
400 gr. Reismehl
2 Eßl. Kokosöl
2 Eßl. Haferflocken
(optional etwas Parmesan)

Gut durchkneten, Konsistenz ist formbar
Bei 130 °C etwa 2 Stunden backen

Obst für Hunde, welches ist gut, welches weniger gut und welches echt gefährlich?

Obstsalat, einfach lecker und dazu auch noch gesund. Wir möchten natürlich nur das Beste vom Besten und das am liebsten auch für unseren Vierbeinigen Freund, den Hund. Doch dürfen die Hunde eigentlich Obst fressen und wenn ja welches und wie viel?

Darauf möchten wir hier kurz drauf eingehen. Genauere und Individuelle Beratung bietet Ihnen ein Ile Coach in Ihrer Nähe an. Jedoch möchten wir auch ausdrücklich darauf hinweisen, dass manche Hunde an Allergien leiden und man in diesem Fall natürlich gewisse Dinge nicht geben sollte!

Ananas: Die Ananas ist reich an Enzymen und wirkt sich positiv auf den Körper aus. Sie regt die Verdauung an, unterstützt den Stoffwechsel und auch die Eiweiß- und Fettverdauung wird angeregt. Sie enthält unter anderem das Enzym Bromelain, welches entzündungs- und ödemhemmend wirken soll, Pro-Vitamin A, Vitamin E, Biotin, Vitamin C, viele Mineralstoffe und Spurenelemente wie Kalzium, Kalium, Magnesium, Eisen, Phosphor und Zink. Man findet in ihr auf Botenstoffe, die eine wichtige Funktion für das Gehirn haben. Durch diese entsteht eine gute Stimmung und Ausgeglichenheit. Außerdem hat sie nur 55 Kilokalorien, was sehr wenig für Obst ist.

Es sollte dem Hund eine reife Frucht püriert oder zerkleinert gegeben werden. Zuviel ist jedoch nicht gut, da die Ananas, wie viele andere Obstsorten auch, Säure enthält und bei zu viel, kann es zu Magenproblemen kommen. Somit gilt nicht zu oft und keine großen Mengen! Unreife Früchte können abführend Wirken und für Bauchkrämpfe sorgen. Früchte aus der Dose enthalten zu viel Zucker und sind somit nicht für den Hund geeignet.

Apfel: Sie schmecken lecker und dienen der Gesundheit für Mensch und Hund. Äpfel helfen bei der Zahnpflege und auch bei der Verdauung. Im Apfel ist Pektin enthalten, welches verdauungsfördernd wirkt und den Darm reinigt. Ein geriebener Apfel ist ein großartiges natürliches Mittel gegen Durchfall und Verstopfung. Er hat etwa 55 Kilokalorien und ist somit super als Snack geeignet. Er enthält unter anderem Kalium, Kalzium, Magnesium, Phosphor, Eisen, Zink, Kupfer, Mangan, Zink, Fluor, Jod, Vitamin A, B1, B2, B6, C und E und Folsäure. Der reife Apfel kann in ganzen Stücken gegeben und auch die Schale kann dran gelassen werden aber die Kerne müssen vorher immer entfernt werden, da diese durch enthaltene Blausäure schlecht verträglich sind.

Aprikose: Sie ist für den Hund ab und an in kleinen Mengen geeignet, jedoch sollte der Kern unbedingt, wegen der enthaltenen Blausäure, entfernt werden. Gibt man zu viel der Frucht, kann es zu Durchfall und Blähungen kommen. Die Frucht enthält einige Nährstoffe, die für die Knochen, das Immunsystem, die Blutgerinnung optimiert und den Sauerstofftransport und Förderung der Blutbildung und den Stoffwechsel fördern. Unter anderem befinden sich in ihr Kalium, Eisen, Provitamin A, Vitamin B1, B2, Vitamin C und Kalzium.

Banane: In der Banane befindet sich viel Fruchtzucker, daher ist sie eher für Hunde zu empfehlen, die viel Leistung bringen müssen oder die krank sind, da sie schnell Energie liefert. Wie bei uns Menschen hilft die Banane auch den Hunden bei Verdauungsproblemen, da sie reich an Ballaststoffen ist. Man sollte auf jeden Fall nicht zu viel von der Banane geben, da es sonst zu Verstopfung kommt und es danach sogar zu Herzmuskelveränderungen kommen kann. Sie sollte püriert oder zerkleinert gegeben werden und auf jeden Fall reif sein. Sie hat etwa 95 Kilokalorien und enthält Kalium, Magnesium, Phosphor, Kalzium, Eisen, Zink, Vitamin A, K, C und verschiedene Vitamine der B-Gruppe.

Birne: Sie enthalten mehr Fruchtzucker als Äpfel und somit auch mehr Kilokalorien und sollten deswegen nicht zu oft gegeben werden. Die Birne verfügt außerdem über eine entwässernde und abführende Wirkung und daher ist bei der Menge auch Vorsicht geboten, um einen Flüssigkeitsverlust zu vermeiden. Hunde mit Nierenproblemen sollten also besser darauf verzichten! Da sie jedoch wenig Fruchtsäure enthält, ist sie prima für Hunde geeignet, die mit dem Magen Probleme haben. Sie beugt Entzündungen und Übersäuerung vor. Sie verfügt über viel Vitamin A und Vitamine der B-Gruppe, Folsäure, Ballaststoffe und Kieselsäure. Kieselsäure hat eine positive Wirkung auf die Haut und das Fell.

Cranberries: Sie **sind** bekannt für ihre vielfältige Heilkraft und auch für Hunde gut geeignet. Sie hilft bei Entzündungen, Durchfall und Appetitlosigkeit und hat eine antibakterielle Wirkung. Man hat jetzt herausgefunden, dass sie sogar in der Mundhygiene eingesetzt werden können, da sie daran hindern, dass sich Zahnbelag ansiedelt. Leider schmecken die Beeren den Hunden meist nicht, sodass man diese oft als Pulver dem Futter untermischt. Sie können sogar täglich verfüttert werden. Sie enthalten unter anderem Vitamin A, C und K sowie Natrium und Kalium.

Erdbeere: Sie unterstützt das Immunsystem, sind gut für den Knochenaufbau und das Herz wird gefördert. Sie dient als Vitaminbombe aber sollten in geringen Mengen gegeben werden, da sie sonst zu Durchfall führen können. Sie enthalten unter anderem viel Vitamin C, Kalzium, Magnesium und Kalium. Die Früchte sollten frisch und ungespritzt sein. Sie können in ganzen Stücken gefüttert werden.

Feigen: Sie sind sehr gesund und dürfen vom Hund gefressen werden. Sie unterstützt das zentrale Nervensystem, beim stabilen Knochenaufbau, Zähne und Knochen und das Immunsystem wird gestärkt. Auch bei Hunden, die viel Stress haben, helfen getrocknete Feigen bei der Übersäuerung des Magens. Die Kerne reinigen außerdem noch den Verdauungsapparat und unterstützen den Stoffwechsel. Sie enthält unter anderem Kalium, Kalzium, Phosphor, Eisen, Zink und Vitamin B1. Leider enthalten sie auch reichlich Zucker und Ballaststoffe, weswegen es zu Blähungen kommen kann. Sie sollten nicht in zu große Mengen gegeben werden.

Granatapfel: Die Kerne in den Früchten enthält meistens Blausäure, doch nicht bei dem Granatapfel. Es sollten in dem Fall nur die Kerne gefüttert werden, da der Rest der Frucht sauer schmeckt und für den Hund nicht gut bekömmlich sind. Sie dienen dem Herz-Kreislauf-System, zur Vorbeugung von Krebserkrankungen, Tumoren und Geschwüren. Sie unterstützen den Stoffwechsel, das Immunsystem und Nervensystem wird gestärkt und das Immunsystem wird gestärkt. Auch hier gilt wieder die Regel, weniger ist mehr! Zuviel bereitet wieder Bauchschmerzen. Die reifen, roten Kerne sollten verfüttert werden. Sie enthalten unter anderem hohe Anteile der Mineralstoffe, Kalium, Kalzium, Eisen, Vitamin B und C, jede Menge Antioxidantien, Polyphenole, Phenolsäuren und Flavonoide.

Hagebutten: Sie gelten als Vitaminbomben und super gesund für den Hund. Sie wirken als leicht abführend und harntreibend, wirken entzündungshemmend und fördern die Blutbildung. Wenn Ihr Hund an Nieren- oder Blasenschwäche leidet, sollte der Verzehr erst mit dem Tierarzt besprochen werden. Sie dienen als Naturheilmittel bei Arthrose und anderen Gelenkbeschwerden und auch bei Erkältungen mit Fieber wirken sie spitze. Frische Hagebutte sollte nicht in großen Mengen gefüttert werden, da auch diese sonst zu Bauchschmerzen führen können. Besser ist da das Pulver zu empfehlen, dass einfach unter das Futter gemischt wird. In ihr enthalten sind unter anderem Vitamin B1 und B2, C und K, Betakarotin, Nikotinsäure, Lykopin, Flavonoide, Fruchtsäure und Pektine. Flavonoide tragen zur optimalen Vitaminversorgung bei.

Heidelbeeren: Sie wirken gegen Tumore und Metastasen und beugen dem und anderen Krankheiten auch vor. Man sollte nicht zu viel davon geben, denn auch sie führen sonst zu Durchfall. Die Früchte sollten gewaschen gefüttert werden und die Stängel müssen alle entfernt werden. Sie enthalten unter anderem Vitamin B6, C und K, Mangan, Kupfer, Ballaststoffe und Fruchtzucker.

Himbeeren: Sie können die Geburt bei Trächtigen Hündinnen erleichtern, unterstützen den Milchfluss und wirken sich positiv auf die Läufigkeit aus. Sie haben zudem eine zyklusregulierende Wirkung und können eine Scheinschwangerschaft vermeiden. Doch auch für die männlichen Exemplare sind sie vom Vorteil. Sie haben nämlich auch eine positive Wirkung bei Gelenkschmerzen und bei Verdauungsapparat Problemen. Sie verfügen über Krebsmindernde Eigenschaften und gut für ältere Hunde geeignet. Außerdem helfen sie bei Sodbrennen und Nierenleiden und unterstützen die Blutreinigung und Blutbildung. Die Himbeeren sollten frisch gefüttert werden, können aber auch zu einem Tee verarbeitet werden. Himbeeren, die wild im Wald wachsen, sollte man nicht unbedingt verwenden, da dort der Fuchsbandwurm infiziert sein könnte. Sie enthalten unter anderem Vitamin C, B-Vitamine, Provitamin A, hoher Eisengehalt, konzentriertes Kalzium, Folsäure, Magnesium, Kupfer, Kalium und Flavonoide.

Johannisbeeren: Sie dienen gegen Durchfall, stärken die Abwehrkräfte, hilft bei Harnwegsinfektionen, Nierensteinen, Erkältungen, Lungenentzündungen, Neurodermitis und

Rheumabeschwerden. Sie sollten unters Futter gemischt werden oder mit anderem Obst gemischt werden, da sie dem Hund sonst zu sauer schmeckt. Auch hier gilt wieder, weniger ist mehr! Sie enthalten unter anderem Vitamin C, B-Vitamine, Gerbstoffe, Mineralstoffe.

Kirschen: Wie bereits in vorherigen Früchten, haben auch die Kerne der Kirschen Blausäure und daher müssen diese unbedingt entfernt werden! Kirschen sind besonders für Welpen gut geeignet, da sie zu einem gesunden Aufbau von Knochen und Zähnen beitragen und sie mit vielen wichtigen Mineralien versorgt werden. Kirschen gelten aber im Allgemeinen als gesundheitsfördernd. Sie enthalten unter anderem Vitamin C und B, Folsäure, Kalium, Kalzium, Magnesium und Eisen.

Kiwi: Die Kiwi dürfen von Hunden nur in reifer Form gefressen werden, denn wenn sie nicht reif sind, lösen sie Durchfall aus. Die Schale darf mit gefressen werden, da sie ebenfalls viele Nährstoffe enthält, aber man sollte darauf achten, ob die Schale gespritzt wurde. Wenn sie gespritzt wurde, sollte sie nicht mit gefressen werden. Auch hier gilt, weniger ist mehr. Sie unterstützt die Immunabwehr, hilft Nervenzellen bei der Signalverarbeitung, bietet Zellschutz, fördert das Wachstum und regt den Stoffwechsel an. Bisher ging man immer davon aus, dass Kiwi Vitamin C-Bomben sind, doch eine Paprika hat um einen fünffachen höheren Anteil. Auch wenn sie weniger Vitamin C enthält, als bisher vermutet, hat sie trotzdem einen hohen Vitamin C Anteil. Kiwis enthalten unter anderem Beta-Carotin, B-Vitamine (Folsäure, Eisen, Magnesium, Kalium, Kalzium), Ballaststoffe und mit der antioxidativen Wirkung, schützt sie zusätzlich die Haut und hemmt Entzündungen.

Mandarinen: In Mandarinen ist viel Säure enthalten, daher sollte man nur einzelne Stücke zu fressen geben. Ein Magen der Übersäuert erkennt man daran, dass Übelkeit, Erbrechen und/oder Durchfall auftritt. Wenn der Hund sich übergibt, dann weißen Schaum oder Magensäure. Die Gefahr besteht, dass eine Gastritis entsteht, also eine Magenentzündung. Wenn der Verdacht besteht, dann bitte einen Tierarzt kontaktieren! Also nicht zu viel geben aber ein bisschen ist erlaubt. Im gesunden Maße gegeben, sorgen die Nährstoffe der Mandarine dafür, dass das Immunsystem unterstützt wird, der Cholesterinspiegel wird positiv beeinflusst, Entzündungen gehemmt werden, es schützt außerdem vor Übergewicht und Herz-Erkrankungen (beim Übergewicht spielen natürlich mehr Faktoren eine wichtige Rolle). Unter anderem sind folgende Nährstoffe enthalten: Ballaststoffe, Vitamin A und C, Kalzium, Eisen, Natrium und Eiweiß.

Mango: Die Mango ist eine Kernfrucht und dieser kern enthält Blausäure und darf nicht verfüttert werden! Die Frucht kommt bei den Hunden meist gut an und ist auch gesund. Sie kann frisch und in getrockneter Form im gesunden Maß gefressen werden. Sie stärkt Knochen und Zähne, regt den Stoffwechsel an, das Immunsystem wird gestärkt, Herz-Kreislauf-Funktion und die Belastbarkeit des Nervensystems wird gebessert und die Funktionen von Muskeln, Nerven und Zellen werden optimiert. Außerdem werden freie Radikale gestoppt und das Bindegewebe wird optimiert. Sie enthält unter anderem diese Nährwerte: Vitamin C, Beta-Carotin, Folsäure, Vitamin E, Kalium, Magnesium und Kalzium.

Melone: Wassermelonen und auch Honigmelonen dürfen von dem Hund Problemlos gegeben werden. Man sollte trotzdem nicht zu viel geben und darauf achten, wie er diese verträgt. Die Früchte sollten reif sein und ohne Kerne. Nährstoffe der Wassermelone: Vitamin A und C, Kalzium, Magnesium und Phosphat. Honigmelone Nährstoffe: Vitamin A, B1, B2, C und Provitamin A, Kalium, Kalzium, Eisen, Natrium, Magnesium, Phosphor. In Melonen ist viel Wasser enthalten, das natürlich für viel Flüssigkeit sorgt und somit für die Nierenfunktion super geeignet ist.

Orangen: Sie enthalten auch Säure und daher sollte man auch hier nicht zu viel davon geben. Sie sollte nur in einem reifen Zustand zu fressen gegeben werden. Die Vitamine werden besser aufgenommen, wenn das Fruchtfleisch püriert wird. Die Orange ist jedoch sehr gesund. Sie hilft der Immunabwehr, stärkt Haut, Fell und der Energiestoffwechsel, es unterstützt Nerven, Knochen und Gelenke. Außerdem wirkt es blutdrucksenkend, daher sollte man bei Hunden, die einen tiefen Blutdruck haben, aufpassen. Nährstoffe sind unter anderem Eiweiße, Kohlenhydrate, Ballaststoffe, Kalium, Kalzium, Phosphor, Magnesium, Vitamin C, Beta-Carotin, Vitamin E, Folsäure, Vitamin B1, B2 und B6.

Pfirsich: Auch hier befindet sich ein Kern in der Frucht und dieser darf nicht an den Hund gegeben werden und die Frucht sollte reif sein. Zuviel sollte man auch nicht geben, wie immer gilt, weniger ist mehr. Die Nährstoffe der Pfirsich stärkt das Immunsystem und somit dient sie als Krankheitsvorbeugung, sie optimiert die Haut, stärkt Knochen und Zähne und hilft dem Knorpel und Knochen dabei, sich auszubilden. Außerdem hilft es dem Herz-Kreislauf-System stabil zu bleiben und wirkt sich positiv auf das Nervensystem aus und entlastet das zentrale Nervensystem und die Muskulatur. Es befinden sich unter anderem Proteine, Kohlenhydrate, Ballaststoffe, Kalium, Kalzium, Magnesium, Eisen, Vitamin A, B1, B2, B6, C und E in dem Pfirsich.

Pflaumen: Sie haben ebenfalls Säure, die den Magen angreifen kann. Somit gilt auch hier, dass man erst schaut, ob der Hund die Frucht verträgt und man trotzdem nicht zu viel davon gibt. Wie bei uns Menschen wirkt die Pflaume, wenn man an Verstopfung leidet, denn sie wirkt verdauungsfördernd und regt die Darmtätigkeit an. Wenn man zu viel gibt, kommt es somit zu Durchfall, Blähungen und Erbrechen. Aber nicht nur für die Verdauung wirkt sie positiv, sondern auch für Zähne, Knochen, Knorpel, Muskeln, Immunsystem, dient als Nervennahrung und verbessert den Energiestoffwechsel. Außerdem beugt er Krebserkrankungen vor. Die Inhaltsstoffe sind unter anderem Kalium, Kalzium, Eisen, Magnesium, Zink, Provitamin A, Vitamine C und Vitamine aus dem B-Komplex, Pektin, Zellulose und Fruchtzucker.

Pomelo: Auch die Pomelo beinhaltet Säure, zwar weniger als andere Zitrusfrüchte aber trotzdem sollte man darauf achten, wie der Hund darauf reagiert und wie er diese verträgt. Zuviel sollte man nicht geben, da die Säure den Magen angreifen kann. Der eine Hund verträgt es besser als der andere. Die Schale der Frucht sollte entfernt werden und nur reife Früchte werden dem Hund zu fressen gegeben. Die Nährstoffe sind gut für die Verdauung, Muskeln, Nerven und das Herz- Kreislaufsystem und gut für die

Muskeln. Pomelo enthält unter anderem viel Vitamin C, Kalium, Magnesium, Phosphat, Limonin und ist dazu sehr kalorienarm.

Weintrauben: Sie dürfen auf keinen Fall gefüttert werden, da sie Hunde sogar töten können! Die getrocknete Form, also die Rosine darf ebenfalls auf keinen Fall gefüttert werden. Beides ist giftig für den Vierbeiner. Sollte Ihr Hund doch mal an Trauben rangekommen sein, dann kann es zu folgenden Symptomen kommen: Erbrechen, Durchfall, Magenkrämpfe, Nierenversagen und Zittern. Wenn dies der Fall ist, dann gehen Sie bitte sofort zum Tierarzt!

Zitronen: Sie haben einen hohen Säuregehalt und führen dadurch oft zu Magenproblemen. Auch wenn sie nicht giftig für den Hund sind, sollten sie nicht dem Hund gegeben werden, da sie neben der Säure auch andere Bestandteile besitzen, die für den Hund schwer verträglich sind. Glücklicherweise haben wir jetzt genügend Obst gesehen, mit denen man problemlos die wichtigsten und benötigten Vitamine zuführen kann.

(Artikel von Jessica Tutsch, I-L-e-Coach und Heilpraktikerin für Hunde Östereich)

Ein I-L-E-Coach® sagt seinen Klienten nicht, wo es lang geht.

Aber er hilft ihnen, ihren Weg gut zu gehen.

Welche Ersparnisse bringt ein Anfallwarnhund für Menschen mit Epilepsie der Gesellschaft und dem Klienten?

Anhand eines Beispiels möchten wir zeigen, welchen Nutzen ein Anfallwarnhund für einen jungen Klienten in 7 Jahren gebracht hat.

Christian H. hatte mit 3 Jahren den ersten epileptischen Anfall. Man stellte das Lennox Gastaut Syndrom, eine besonders schwere Form der Epilepsie, fest. Da die Anfälle immer wieder aufgetreten sind und der Junge nicht auf Pharmazeutikum reagierte, wurde er stationär im Krankenhaus aufgenommen. Da er bei einem Anfall zu einer Serie von Anfällen neigte und die Anfälle bewegungsarm stattfanden, musste er im Krankenhaus bleiben. Dort verbrachte er mit seiner Mutter als Begleitperson 4 Jahre fast durchgehend. Nur zu besonderen Anlässen, wie Weihnachten, durfte er mal für einzelne Tage das Krankenhaus verlassen.

Die Anfälle von Christian sind bewegungsarm. Kein Hilfsmittel schlug bei dieser Form der epileptischen Anfälle an. Da Christian meistens in eine Serie verfiel, krampfte der Körper immer wieder. Irgendwann war der Körper so erschöpft, dass Christian erbrechen musste. Die Gefahr, an dem Erbrochenen zu ersticken, war sehr hoch. Aus diesem Grund stand Christian 24/7 unter Beobachtung.

Die folgenden Jahre wurde er ein bis zwei Mal pro Woche mit Rettungswagen und Notarzt in das Universitätsklinikum gebracht. Dort verbrachte er dann ein, meistens zwei Tage pro Einsatz auf die Intensivstation zur Beobachtung. Die Mutter schlief mit Körperkontakt bei ihm im Bett, damit sie nachts die Anfälle ihres Sohnes mitbekommen konnte. In der Pubertät des Sohnes wurde dies der Mutter aber immer unangenehmer, bei ihrem Sohn im Bett zu schlafen.

Als Christian H. 16 Jahre alt war und im Klinikum lag, empfahl man ihn einen I-L-e® -Servicehund für Menschen mit Epilepsie. Sie meldeten sich bei uns. Christian war etwa 17 Jahre, da zog Angel in sein Zuhause ein.

Ein paar Tage, nachdem Angel eingezogen war, bekam Christian H. einen Anfall. Der Rettungswagen und der Notarzt wurden routinemäßig alarmiert. Der Arzt entschied, dass Christian wieder ins Krankenhaus gebracht werden sollte. Die Mutter bat um einen Versuch. Sie setzte Angel Christian auf die Brust. Angel fing sofort an, Christian im Gesicht und am Hals zu lecken. Im Beisein des Notarztes holte Angel ihren jungen Besitzer aus dem Anfall heraus. Der Notarzt war begeistert und entschied, dass Christian nicht ins Krankenhaus musste.

Seit diesem Tag war Christian H. nicht mehr wegen eines Anfalls im Krankenhaus. Um eine Kostengegenüberstellung eines Servicehundes mit Krankentransport und Krankenaufenthalt neu zu berechnen, habe ich beim Klinikum angefragt, welche Kosten mit der Krankenkasse abgerechnet werden für einen Rettungswageneinsatz mit Notarzt und anschließendem Krankenhausaufenthalt auf Intensivstation.

Da Christian ein bis zwei Mal, in manchen der Wochen sogar 3 Mal in der Woche zum Krankenhaus gebracht worden ist, habe wir nun 6 Einsätze pro Monat mit aktuellen Zahlen berechnet.

Für den Transport von Alsdorf nach Aachen, von Aufnahme in den RTW bis zur Abgabe des Patienten im Krankenhaus in Aachen, wurden ca. 1 bis 1,5 Std. kalkuliert.

Kosten für Krankentransport:

1. Grundpreis Notfall erste 15 min incl.: **273,36 Euro**
2. Anschlussgebühr für zusätzliche Transportzeit von jeweils angefangenen 15 Minuten: **91,12 Euro**
3. Notarztbeteiligung: **422,51 Euro**
4. Für die Beförderung von kranken Personen erste halbe Stunde: **160,96 Euro**
5. Anschlussgebühr für zusätzliche Transportzeit von jeweils angefangenen 15 Minuten: **53,65 Euro**

D.h. für eine Notfallfahrt mit Notarzt müsste man pro Einfach-Fahrt: **878,11 Euro** bis **1.060,35 Euro** rechnen.

Für den Krankenhaus-Aufenthalt würde (ab einer Liegezeit von 2 Tagen) eine Fallpauschale (DRG) zur Abrechnung kommen; egal auf welcher Station der Patient liegt.
DRG B76G: von 2 bis 5 Tage stationär:
2.293,60 Euro
Liegt der Patient nur 1 Tag (d.h. 1 Übernachtung) stationär:
932.33 Euro,

Abhängig vom Schweregrad ggf.:
DRG B76E: von 2 bis 11 Tage stationär: **3.002,59 Euro**
Liegt der Patient nur 1 Tag (d.h. 1 Übernachtung) stationär: **946,51 Euro.**

Wenn allerdings schon der Notarzt mitfährt, kann man eine Liegedauer einer Mindestliegedauer von zwei Tagen voraussetzen.

Unsere Ansprechperson im Klinikum Aachens empfahl pro Notfall folgendes zu berechnen:

Rettungswagen incl. Notarzteinsatz	1.060,35 Euro
Krankenhausaufenthalt	+ 3.002,59 Euro
Dies entspricht einem Kostenaufwand von	4.062,94 Euro

Berechnen wir nun 6 Einsätze pro Monat entspricht dies pro Jahr:

4.062,94 Euro X 6 Einsätze im Monat = **24.377,64 Euro**

12 Monate X 24.377,64 = **292.531,68 Euro**

Man kann damit rechnen, dass der Hund 10 Jahre beim Klienten lebt und seine Anfälle anzeigt und ihn aus den Anfällen herausholt (hat Angel 7 Jahre lang gemacht, durch neue Medikamente ist Christian 1 Jahr anfallfrei)

Dies entspricht in 7 Jahren	7 Jahre X 292.531,68 =	**2.047.721,76 Euro**
Und in 10 Jahren	10 Jahre X 292.531,68 =	**2.925.316,80 Euro**

Angel hat vor etwa 10 Jahren etwa 32.000,00 Euro gekostet.

Christian H. brauchte durch seinen I-L-e-Servicehund nicht mehr mit dem Notarzt in Krankenhaus gebracht werden. Innerhalb von 7 Jahren wäre er ohne Angel 504 Mal mit Notarzt ins Krankenhaus gebracht worden.

Auch konnte Christian ohne Mutter alleine im Bett schlafen und auch mal ohne Aufpasser einkaufen gehen. Ein Luxus für ihn, den sich Menschen ohne Behinderung oft nicht vorstellen können.

Leider ist es in Deutschland so, dass nur der Blindenführhund von den Krankenkassen übernommen wird. Die Kosten der anderen Servicehunde werden nicht von einer öffentlichen Kasse übernommen.

Wir bedanken uns bei der Universität Mastricht, besonders bei Dr. Nadine Kiratli, Chantal Genovese, Salin Ilhan, Jessica Noack und Artur Krzak für die wunderbare Unterstützung 2019.

Förderverein
I-L-e-Servicehunde
für Menschen mit Behinderung e.V.

Ihre Hilfe macht es möglich

Sie können für uns werben!

Sie können uns bekannt

Sie können Geld spenden

Mehr Informationen unter: **Web www.i-l-e-servicehunde.de**

Fon: 0049 (0) 24 71 / 92 18 128

I - L - E® ist ein Coaching für Menschen mit Hund, in der Ethik und Moral im Focus der Hundeerziehung steht.

Mobile Hundeschule für Familien- und Servicehunde

Ich biete in der Metropolregion Rhein-Neckar mit meiner mobilen Hundeschule für Familien- und Servicehunde sowie für Hundebesitzern die Möglichkeit Einzel- und Gruppenstunden, aber auch Workshops zu besuchen.

Dabei liegt mein Schwerpunkt bei dem Thema „Alltagstauglichkeit“. Ich begleite Sie bei der Erziehung und beim Finden der passenden Beschäftigung für Sie und Ihren Hund, so dass Sie ein tolles Team werden. Dabei stehen ihre individuellen Ziele im Vordergrund.

Wochenend-Workshops finden etwa einmal monatlich zu unterschiedlichen Themen statt. So kann in kompakten Einheiten Hundewissen erworben und erprobt werden, um dann im Alltag erfolgreich angewendet zu werden. Die Workshops bieten Hundebesitzern die Möglichkeit z.B. Urlaub mit Lernen zu verbinden und ihr liebstes Hobby zu betreiben. Gleichzeitig verbessert sich die Zusammenarbeit zwischen Mensch & Hund und man genießt die gemeinsame Zeit.

Besonders freue ich mich, dass ich als tierschutzqualifizierte Hundeerzieherin, Verhaltensberaterin (HEB) und Servicehundetrainerin auch die Ausbildung von Servicehunden für Menschen mit verschiedenen Einschränkungen anbieten kann. Wie jeder Mensch und jeder Hund unterschiedlich sind, ist es auch bei den verschiedenen Einschränkungen. Deshalb arbeite ich stets individuell, sei es, dass ein bestimmtes Ziel gemeinsam mit dem Hund erreicht werden soll, oder dass eine Einschränkung vorhanden ist und sich mit einem Servicehund die Verbesserung der Lebensqualität erhofft wird.

Mit meiner Hilfe bilden Sie Ihren vierbeinigen Freund zielgerichtet aus, selbstverständlich freundlich und gewaltfrei. So macht das gemeinsame Leben mit einem Hund noch mehr Freude.

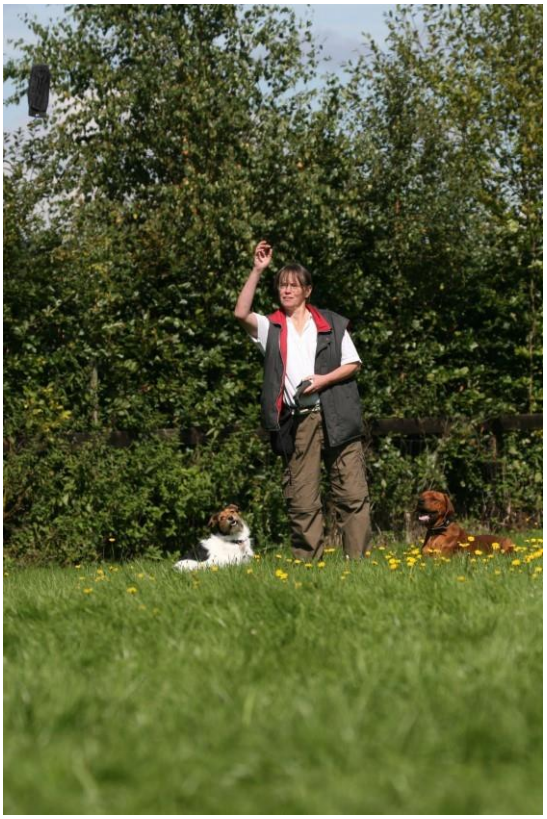
Auf der Internetseite www.servicehunde-training.de finden Sie viele weitere Informationen und natürlich meine Veranstaltungen.

Ich freue mich auf Sie!
Claudia Nüchter

Eine Beziehung
muss
beiden Seiten Spaß machen und
beiden Seiten etwas bringen.
Aber es sind
Wissen und Kompetenz,
die die Lösung von
Schwierigkeiten
ermöglichen.

Fachausbildung zum Hundeerzieher und Verhaltensberater

bzw. I-L-e®-Coach



Der Bedarf an ausgebildeten Hundetrainern, die Menschen in der Hundeerziehung unterstützen, ist unumstritten. Dessen ungeachtet gibt es in Deutschland den Ausbildungsberuf „Hundetrainer“ im dualen System, staatlich anerkannte Berufsschule und Ausbildung im Lehrbetrieb, nicht. Es gibt Hundetrainer, die sich weder in Verbänden organisieren noch entsprechende Ausbildungen absolviert haben und von denen man weiß, dass sie – in unseren Augen – eher kritikwürdiges Hundetraining praktizieren. So wird dem Hundebesitzer ein falsches Bild von sich, seinem Hund und dem Zusammenleben vermittelt. Beißunfälle und die vielen Hunde im Tierheim, bzw. tierschutzrelevanter Umgang mit dem Hund sind das Resultat.

Damit der Hundebesitzer tierschutzgerecht mit seinem vierbeinigen Partner leben kann, ist es notwendig, dass der Hundeerzieher und Verhaltensberater ihm ein breites Wissen vermittelt, über Praxis, Theorie und Forschung zu der Vielfältigkeit der Mensch-Hund- Beziehung. Um dies machen zu können, benötigt er ein fundiertes Wissen, welches auf den neusten wissenschaftlichen Grundlagen beruht.

Aus diesem Grunde bietet der europäische Berufsverband für I-L-e®- Coaches e.V. eine Fachausbildung für Hundeerzieher und Verhaltensberater (HEB) an. Wir vermitteln Menschen, die professionell mit Mensch und Hund arbeiten wollen, detailliertes und wissenschaftlich fundiertes Wissen und Kompetenz über den Sozialpartner Hund, der Beziehung zwischen Mensch und Hund, der Erziehung vom Welpen zum gesellschaftsfähigen Hund, sowie über die Behandlung von verhaltensauffälligen Hunden in Theorie und Praxis.

Unsere Fachausbildung beläuft sich über 26 Wochenendseminare, die von verschiedenen Referenten / innen gehalten werden, mit Seminargruppen bis max. 12 Personen. Dies sind **348 Stunden Theorie und 185 Stunden**

Praxis als Basis. Für jedes Seminar erhalten die Teilnehmer am Ende der Ausbildung ein Teilzertifikat.
Zusätzlich werden individuell ca. **300 Stunden Praktika** in einem I-L-e®-Kompetenzzentrum verrichtet. Die Ausbildung ist nur im Ganzen zu buchen.

Die anschließende Abschlussprüfung findet in Zusammenarbeit mit dem Messerli- Institut an der Veterinär Medizinischen Universität in Wien statt. Die Prüfung wird in schriftlicher und praktischer Form absolviert. Bei bestandener Prüfung ist man Träger des **staatlich anerkannten Gütesiegels** „tierschutzqualifizierte Hundetrainerin“ bzw. „tierschutzqualifizierter Hundetrainer“ (A).

So erreichen wir, dass geschulte Fachleute Hundebesitzer fachgerecht und fundiert bei der Entwicklung und Umsetzung von persönlichen Zielen und Perspektiven in der Mensch-Hund-Beziehung beraten. Eine solche Beratung zeichnet eine empathische, unterstützende, fördernde und entwickelnde Haltung aus. Die optimale Arbeit eines geschulten Hundeerziehers und Verhaltensberaters kennzeichnet das professionelle Gespräch, gefolgt von flexiblem Vorgehen, einem ganzheitlichen Bezug, kontinuierlicher Zielarbeit und dem notwendigen Mix aus Sach- und Persönlichkeits-Aspekten, sowohl für Mensch als auch für den Hund aus.

Möchten Sie mit Menschen und ihren Hunden arbeiten? Haben sie eine hohe soziale Kompetenz und können sich empathisch in die Lage von Mensch und Hund versetzen? Möchten Sie Mensch mit Hunden helfen, eine Beziehung so aufzubauen, dass Mensch und Hund miteinander kooperieren und beide ihre Bedürfnisse ausleben können? Möchten Sie in kleinen Gruppen lernen und individuell gefördert und gefordert werden?

Dann melden Sie sich beim europäischen Berufsverband für I-L-e®-Coaches e.V. unter:

Fon: 0049 (0) 24 71 / 92 18 128

Mail: kontakt@i-l-e-coaching.com

Machen Sie einen Termin für ein Kennenlerngespräch in unserer Zentrale mit uns aus. Wir führen gerne ein Gespräch mit Ihnen zusammen, damit Sie uns kennen lernen, um Sie kennen zu lernen und mit Ihnen zusammen festzustellen, ob unsere Ausbildung diese ist, welche Sie für sich suchen. Gerne können Sie nach dem Gespräch auch hospitieren, um uns besser kennen zu lernen. Wir freuen uns auf Sie.

I-L-E® coacht Menschen mit Hund

sehr flexibel, umfassend und vielschichtig, weil wir immer wieder ganz individuellen Mensch-Hund-Beziehungen begegnen.

I-L-e-Hundeschulen in Deutschland

	Europäischer Berufsverband für I-L-e ®-Coaches e.V. Neu Fringshaus 1 52159 Roetgen	www.i-l-e-coaching.com kontakt@i-l-e-coaching.com
	I-L-e ® -Kompetenzzentrum für Menschen mit Hund Gütesiegel „tierschutzqualifizierter Hundetrainer“ I-L-e ®-Senior-Coach Michael Drees Berßener Strasse 6A 49716 Meppen	Hundeschule Drees bei Facebook Tel.: 0171 / 1142988
	I-L-e ® -Kompetenzzentrum für Menschen mit Hund Hundezentrum Canis Familiaris GmbH Gütesiegel „tierschutzqualifizierter Hundetrainer“ I-L-e ®-Senior-Coach Erik Kersting Iris Kersting I-L-e ®-Master Coach Svea Kersting Neu Fringshaus 1 52159 Roetgen	www.canis-familiaris.de info@canis- familiaris.de Tel.: 02471 / 921080 Fax: 02471 / 921081
	Förderverein I-L-e ®-Servicehunde für Menschen mit Behinderung e.V. I-L-e® -Ansprechpartner für Menschen mit Hund Barbara Schönberg im Grüntal 123 52066 Aachen	www.i-l-e-servicehunde.de
	sdogs I-L-e ®-Coach Gütesiegel „tierschutzqualifizierte Hundetrainerin“ Stephanie Dupont Am Laesberg 52134 Herzogenrath - Pitschard	www.sdogs.de info@sdogs.de Tel.:02401 / 608454
	I-L-e ®-Coach Gütesiegel „tierschutzqualifizierte Hundetrainerin“ Claudia Nüchter Falkenstraße 21 68307 Mannheim	www.serivehunde-training.de info@servicehunde-training.de Tel.: 0 621 / 43734822

I-L-e-Hundeschulen in Europa

Belgien		
	Erstes I-L-e®-Kompetenzzentrum für Menschen mit Hund in Belgien Erik Kersting Eupener Straße 95 B - 4731 Eynatten	Tel.: 0049 (0)2471 / 921080
	I-L-e ®-Servicehundeschule MILA asbl. I-L-e ®-Coach Vanessa de Miomandre 25 rue de Haneffe B – 4537 Verlaine	www.milaasbl.be gdm@milaasbl.be Fon.:0032(0)4 / 25942 60
Österreich		
	I-L-e ®-Ansprechpartner für Menschen mit Hund Katrin Haan A – Wien	
	I-L-e ®-Coach Valerie Martina Trampisch Hauptstraße 45 A -2263 Dürnkrut	valeriemartinatrampisch@hotmail.com Tel:+43 (0)677 / 61822276
	I-L-e ®-Coach Jessica Tutsch Saatzuchtstraße 11/2 A -2301 Probsdorf	Tel: +43 (0)660/9445 165
Tschechien		

DOG IS FRIEND	DOG IS FRIEND I-L-e ® Coach Bachelor of Science Lucy Pribylova Krohova18 Praha 6	www.Dogisfriend.com lucypribylova@gmail.com Tel.:+43 681 10 89 48 65

Impressum

Europäischer Berufsverband für I-L-e-Coaches e.V.
Neu Fringshaus 1
52159 Roetgen
Germany

Präsident	Erik Kersting
Vizepräsident	Michael Drees
Schriftführerin	Barbara Schönberg

Fon:	0049 (0) 24 71 / 9218128
Fax:	0049 (0) 24 71 / 921081
Web:	www.i-l-e-coaching.de
Mail:	kontakt@i-l-e-coaching.com

Eingetragen: Amtsgericht Aachen Deutschland VR5361

Urheberrecht: Die durch den Europäischer Berufsverband für I-L-e-Coaches e.V. erstellten Inhalte und Werke in diesem Magazin unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Die Bearbeitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers. Downloads und Kopien dieses Magazins sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet. Soweit die Inhalte in dem Magazin „Beziehungskiste“ nicht vom Betreiber erstellt wurden, werden die Urheberrechte Dritter beachtet. Insbesondere werden Inhalte Dritter als solche gekennzeichnet. Sollten Sie trotzdem auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Inhalte umgehend entfernen.

I-L-e® ist eine eingetragener und patentierter Markenname und wird unter der Nummer 30 2012 064 619 beim deutschen Patent- und Markenamt geführt. Der Markeninhaber und Entwickler ist Erik Kersting, 52159 Roetgen, DE.

Ein Hund ist vielleicht nur ein Teil
Ihres Lebens da.
Aber für ihn,
sind Sie sein ganzes Leben.